

## 44. Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin

<b>Definition</b>	Die Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Klassifikation und Behandlung von Störungen der Schlaf-Wach-Regulation und schlafbezogenen Störungen.
<b>Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Facharztanerkennung für Allgemeinmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Innere Medizin und Kardiologie, Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendmedizin, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder Psychiatrie und Psychotherapie</li> </ul> <p>und zusätzlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Schlafmedizin</b> gemäß Weiterbildungsinhalten unter Befugnis</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
<b>Zeile</b>	<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin</b>		
1.	Physiologie und Pathophysiologie von Schlaf und Wachheit		
2.	Schlaf-Wach-Regulation einschließlich chronobiologischer Grundlagen		
3.	Atmungsregulation im Schlaf		
4.	Altersspezifische Besonderheiten bei Schlafstörungen, insbesondere pädiatrische und geriatrische Aspekte		
5.	Genderspezifische Besonderheiten bei Schlafstörungen		
6.	Beeinflussung von Schlafen und Wachen z. B. durch Neuropeptide, Hormone, Verhalten, Reisen, Medikamente		
7.	Pharmakologie von Substanzen mit schlafanstößender und schlafstörender Wirkung einschließlich Hypnotika sowie deren Missbrauch		
8.	Grundlagen der schlafmedizinischen Gutachtererstellung		
9.		Beurteilung der Fahreignung bei Schlafstörungen	
10.		Beurteilung des Grades der Behinderung und Erwerbsfähigkeit bei Schlafstörungen	
	<b>Insomnien</b>		
11.	Formen, Ursachen, Differentialdiagnose, Komorbiditäten und Prävention von Insomnien		
12.	Inadäquate Schlafhygiene		
13.		Schlafprotokoll, Fragebögen zur Erfassung insomnischer Symptome	
14.	Grundlagen der Insomnie spezifischen Verhaltenstherapie (Cognitive behavioral therapy for insomnia, CBT-I)		
15.	Grundlagen der verhaltensbedingten Insomnie bei Kindern		
16.		Behandlung von Patienten mit Insomnie, insbesondere	10
17.		- medikamentöse Stufentherapie	

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
<b>Schlafbezogene Atmungsstörungen</b>			
18.	Epidemiologie, Risikofaktoren, Symptomatik, Differentialdiagnose, Prognose, kardiovaskuläre, verkehrsmedizinische und arbeitsmedizinische Konsequenzen sowie Therapieoptionen der folgenden Erkrankungen		
19.	- obstruktives Schlafapnoesyndrom einschließlich Schnarchen		
20.	- zentrales Schlafapnoesyndrom einschließlich Cheyne-Stokes Atmung		
21.	- Obesitas-Hypoventilationssyndrom		
22.	- primäre und kongenitale schlafbezogene Hypoventilationssyndrome		
23.	- schlafbezogene Hypoventilationssyndrome bei neuromuskulären, muskuloskeletalen, pulmonalparenchymatösen, pulmonalvaskulären oder extrapulmonalen Erkrankungen		
24.	- primäre Säuglingsschlafapnoe		
25.	- obstruktive Schlafapnoe bei Kindern		
26.		Screening zur Erfassung schlafbezogener Atmungsstörungen mittels Fragebögen	
27.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von nächtlicher Oxymetrie und Blutgasanalysen, insbesondere bei Hyperkapnie im Wachen und im Schlaf, bei schlafbezogenen Atmungsstörungen	
28.		Indikationsstellung und Therapie mit Positivdruckverfahren, Nicht-Positivdruckverfahren, Allgemeinmaßnahmen, z. B. Unterkiefer-Protrusionsschienen	
29.		Beratung und Betreuung von Patienten bezüglich operativer Therapie, insbesondere zu Eingriffen im HNO- und MKG-Bereich	
30.	Myofunktionelle Therapieoptionen einschließlich der Indikation und Abgrenzung der Ventilationstherapie		
31.		Nächtliche Überdrucktherapie-Titration einschließlich Evaluation des Behandlungsergebnisses, z. B. CPAP, APAP, Bilevel, adaptive Servo-Ventilation	15
<b>Hypersomnien</b>			
32.	Narkolepsie		
33.	Verhaltensinduziertes Schlafmangelsyndrom sowie andere Hypersomnien zentralen Ursprungs		
34.		Testverfahren zur Erfassung und Objektivierung von Vigilanzstörungen, Tagesmüdigkeit und Tagesschläfrigkeit bei Hypersomnien, z. B. mittels Selbstbeurteilung, multiplem Schlaflatenztest, multiplem Wachbleibetest, Vigilanztest	20
35.		Pharmakologische und nicht-pharmakologische Differentialtherapie der Hypersomnie und Narkolepsie	

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
36.		Behandlung von Patienten mit Narkolepsie mit und ohne Kataplexie einschließlich Hypersomnie	5
<b>Zirkadiane Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen</b>			
37.	Primäre Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen		
38.		Beurteilung der Eignung/Nichteignung für Schichtarbeit	
39.		Verhaltensberatung bei Jetlag, verzögerter Schlafphase und anderen zirkadianen Störungen	
40.		Durchführung von Aktigraphie, Schlafprotokoll, Fragebögen bei zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen	
41.		Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie bei zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen	
42.	Lichttherapie		
<b>Parasomnien</b>			
43.	Mentale Inhalte im Schlaf, z. B. Träume		
44.	Non-REM-Parasomnien, z. B. Somnambulismus, Pavor nocturnus, Confusional arousal, Sleep related eating		
45.	REM-Parasomnien, z. B. Rapid-eye-movement-Schlaf Verhaltensstörungen, Alpträume, Schlafparalyse		
46.	REM-Sleep Behaviour Disorder mit besonderer Relevanz für neurologische Erkrankungen		
47.	Non-REM-Parasomnien und REM-Parasomnien bei Kindern		
48.	Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei Parasomnie, auch bei Kindern		
49.	Grundlagen der Alptraumtherapie		
50.	Präventive Maßnahmen bei Somnambulismus		
51.		Bewertung und Therapie bei Somnambulismus	
52.		Differentialtherapie der REM-Verhaltensstörungen	
<b>Schlafbezogene Bewegungsstörungen</b>			
53.	Normale Motorik im Schlaf		
54.	Rhythmische Bewegungsstörungen im Schlaf, Restless Legs Syndrom und Periodic Limb Movements in Sleep		
55.		Schweregradabschätzung und Therapieindikation bei rhythmischen Bewegungsstörungen im Schlaf	
56.		Dopaminerge Therapie, Therapieeskalation gemäß Schweregrad	
<b>Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen</b>			
57.	Schlafstörungen bei neurologischen, pneumologischen und psychiatrischen Erkrankungen		

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
58.	Schlafstörungen bei körperlichen Erkrankungen		
59.	Schlafstörungen bei psychischen Erkrankungen und Demenz		
60.	Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmissbrauch bei der Behandlung von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen mit Hypnotika		
61.		Therapie von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen mit Hypnotika einschließlich Indikationen und Kontraindikationen	
62.		Prävention und nicht-medikamentöse Therapie von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen	
63.	CO <sup>2</sup> -Antworttest		
<b>Apparativ-diagnostische Verfahren</b>			
64.	Standardapplikation der Polysomnographie		
65.		Durchführung und kontinuierliche Überwachung von Polysomnographien	10
66.	Klassifikation der Schlafstadien und Ereignisse nach Standard-Empfehlungen		
67.		Interpretation und Befunderstellung von Polysomnographien	100
68.	Kardiorespiratorische Polygraphie		
69.		Interpretation und Befunderstellung von Polygraphien	20
70.	Pupillographischer Schläfrigkeitstest		
71.	Aktimetrie		
72.	Langzeitpulsoximetrie		